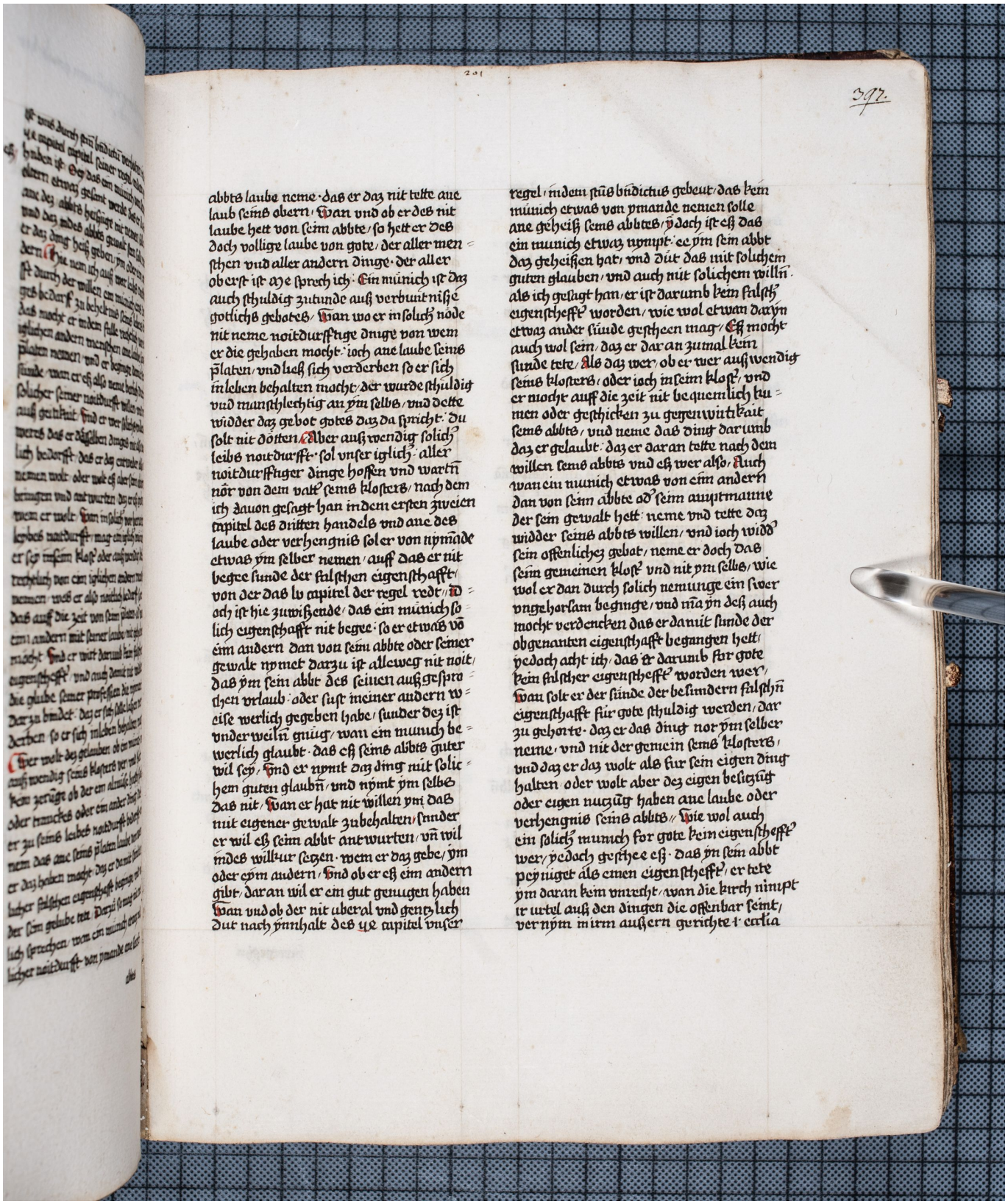
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=39919
Copyright: Melk, Benediktinerstift



abbts laube neme · das er daz nit tette ane
laub seins obern / Wan vnd ob er des nit
laube hett von seim abbte / so hett er des
doch vollige laube von gote / der aller men
schen vnd aller andern dinge · der aller
oberst ist aye sprech ich · Ein münich ist daz
auch schuldig zutunde auß verbuntnisse
gotlichs gebotes / Wan wo er in soluch nöde
nit neme notdurfftige dinge von wem
er die gehaben mocht · ioch ane laube seins
plätzen / vnd ließ sich verderben so er sich
in lehen behalten mocht / der wurde schuldig
vnd munschlechtig an ym selbs / vnd dette
widder daz gebot gotes daz da spricht · Du
solt nit dötten / Aber auß wendig solich
leibs notdurfft · sol vnser iglich · aller
notdurfftiger dinge hoffen vnd wartn
nôr von dem vatt' sems klosters / nach dem
ich dauon gesagt han in dem ersten zweien
capitel des dritten handels vnd ane des
laube oder verhengnis sol er von nymade
etwas ym selber nemen / auff das er nit
begree sunde der falschen eigenschafft /
von der das lv capitel der regel rede / D
och ist hie zuwißende / das ein münich sö
lich eigenschafft nit begre · so er etwas vō
ein andern dan von seim abbte oder seiner
gewalt nymet darzu ist alleweg nit noit /
das ym sein abbt des seinen auß gespro
chen vrlaub · oder sust meiner andern w
eise werlich gegeben habe / sunder dez ist
vnder weiln gnug / wan ein munch be
werlich glaubt · das es seins abbts guter
wil sey / Vnd er nymt daz ding nit solic
hem guten glaubn / vnd nymt ym selbs
das nit / Wan er hat nit willen ym das
nit eigener gewalt zubehalten / sunder
er wil es seim abbt ant wurten / vn wil
indes willtur setzen · wem er daz gebe / ym
oder eym andern / Vnd ob er es eim andern
gibt / daran wil er ein gut genugen haben
Wan vnd ob der nit uberal vnd gentzlich
dut nach ynnhalt des xe capitel vnser
regel / indem sus benedictus gebeut / das kein
münich etwas von ymande nemen solle
ane geheiß sems abtes / doch ist es das
ein munich etwaz nymt · ee ym sein abbt
daz geheißen hat / vnd dut das nit solichem
guten glauben / vnd auch nit solichem willn
als ich gesagt han / er ist darumb kein falsch
eigensthefft worden / wie wol etwan darym
etwaz ander sünde gestheen mag / Es mocht
auch wol sein / daz er daran zumal kein
sünde tete / Als daz wer / ob er wer auß wendig
sems klosters / oder ioch in seim klost / vnd
er mocht auff die zeit nit bequemlich tu
men oder geschicken zu gegen wirtikait
sems abbts / vnd neme das dinc darumb
daz er gelaubt · daz er daran tette nach dem
willen sems abbts vnd es wer also / Auch
wan ein munich etwas von ein andern
dan von seim abbte ad' seim amptmanne
der sein gewalt hett · neme vnd tette daz
widder seins abbts willen / vnd ioch widd'
sein offenlichez gebot / neme er doch das
sein gemeinen klost' vnd nit ym selbs / wie
wol er dan durch solich nemunge ein swer
vngehorlam begnge / vnd nāa yn deß auch
mocht verdencken das er dan nit sunde der
obgenanten eigenschafft begangen helt /
yedoch acht ich / das er darumb fur gote
kein falscher eigensthefft' worden wer /
Wan solt er der sünde der beswindern falschn
eigenschafft für gote schuldig werden / dar
zu gehorte · daz er das dinc nor ym selber
neme / vnd nit der gemein sems klosters /
vnd daz er daz wolt als fur sein eigen dinc
halten oder wolt aber dez eigen besitzig
oder eigen nutzig haben ane laube oder
verhengnis seins abbts / Wie wol auch
ein solich' munich for gote kein eigensthefft'
wer / yedoch gestheet es · Das ym sein abbt
peyniget als einen eigensthefft' / er tete
ym daran kein vnrecht / wan die kirch nimpt
ir urtel auß den dingen die offenbar seint /
ver nym in irm außern gerichte · ecclia